

Ihr/e Gesprächspartner/in: Christian Günther, Gabriele Gassen, Martin Metz,

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 8, FB 5, FB 1, FB 6, FB 9

Federführung: FB 6 u FB 9

Termin f. Stellungnahme: 28.08.2023

erledigt am: 17.08.2023

Anfrage ohne Ausschuss

Datum: 16.08.2023

Drucksachen-Nr.: 23/0330

Bitumenausstritte OGGS Am Pleiser Wald; Rückstände Firma DEUTAG-Gelände

Beim Aushub der Befestigungsgruben für ein neues Spielgerät im Rückraum des Erweiterungsbaus der OGGS Am Pleiser Wald flossen Bitumen-Rückstände aus den Sedimenten.

Diese Rückstände können auf den Standort des ehemaligen DEUTAG (Deutsche Teer- und Asphaltschotterwerke AG) – Standortes an dieser Stelle an der Alten Heerstraße in Niederpleis zurückgeführt werden. Dieser Industriestandort umfasst den gesamten Bereich der heutigen OGGS Am Pleiser Wald. Der westliche Geländeteil wird vom Altbau der Schule, der östliche Teilbereich von dem Erweiterungsbau der Schule sowie vom Spielplatz eingenommen.

Im Bereich zur Alten Heerstraße hin wurde die Freifläche vor dem Erweiterungsbau der Schule vollständig asphaltiert (und damit gegen eventuelle Schadstoffe versiegelt). Jüngst wurde der Bereich der ehemaligen Waage des Betriebs in der Nordost-Ecke des Geländes bearbeitet (entfernt? und abgedeckt). Der hintere Bereich mit dem Spielplatz liegt etwas erhöht. Er scheint nicht versiegelt zu sein. Dies gibt auch ein vorliegendes Foto der Fundstelle des Bitumenaustritts wieder. Aus einem Luftbild aus dem Stadtarchiv (STASA_BSA_032216.jpg) lässt sich schließen, dass dieser Bereich zur Ablagerung von Schüttgut, ggf. auch von Produktionsresten gedient haben könnte. Es stellt sich im Gesamtbild die grundlegende Frage, ob der hintere Bereich überhaupt saniert oder gesichert worden ist.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie ist der ehemalige Industriestandort im städtischen Altlastenkataster beschrieben und in seinem Gefährdungspotenzial bewertet?
2. Welche Schadstoffe wurden festgestellt? Welche Gefährdungseinstufungen haben sie erfahren? Welche Stoffe haben welche Maßnahmen ausgelöst?
3. Sind Maßnahmen zum Umgang mit dem Altlastenstandort in der gutachterlichen Bewertung empfohlen worden?

4. Wurden die empfohlenen Maßnahmen umgesetzt? In welchen Bereichen der Gesamtfläche wurden welche Maßnahmen umgesetzt?
5. Wie stellt sich in Bezug auf das Belastungsbild der heutige Zustand des Gesamtgeländes dar?
6. Gibt es ein konkretes Monitoring zur Beobachtung der Gefährdungssituation?
7. Welche Maßnahmen leitet die Verwaltung aus den aktuell erkannten Schadstoffaustritten für den Gesamtbereich des ehemaligen Industriestandortes mit dem besonderen Blick auf die Schülerinnen und Schüler ab?
8. Welche speziellen Maßnahmen leitet die Verwaltung aus dem besonders exponierten Standort der aufgefundenen Schadstoffe im Spielplatzbereich ab?
9. Wie werden die ggf. notwendig werdenden Maßnahmen in die Schulabläufe eingetaktet werden?
10. Kann die Verwaltung jedwede gesundheitliche Gefährdung durch Altlasten/Schadstoffaustritte für die Nutzenden des Bereichs ausschließen?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung der Anfrage gemäß § 14 Abs. 1 bzw. Abs. 3 Geschäftsordnung des Rates.

gez. Christian Günther

gez. Gabriele Gassen

gez. Martin Metz



Stadtarchiv Sankt Augustin_Bildsammlung_BSA_032216

